

# **(Ein-)Blicke in die Welt des Strickens**

## **Die kleine Geschichte**

Das Stricken war schon im Altertum (sowohl im alten Griechenland als auch im Römischen Reich) bekannt. Lange Zeit danach geriet dies in Vergessenheit. Erst im 13. Jahrhundert wurde in Italien und Spanien wieder gestrickt. Im Mittelalter gehörte es zu den Zünften. Es wurden den Tuch- und den Bettmacherinnen zugeordnet. Dort haben Frauen wie Männer gestrickt.

Quelle: <http://www.stricken-und-wolle.de/geschichte-stricken>

Stand: 27.11.2016

## **Kreativwerkstatt**

Im alten Gebäude (Milchsuppe) wurden hauptsächlich Socken, Schals und Abwaschlappen gestrickt. Im Neuen Gebäude (Bürgerspital) wurden die Produkte dann je nach Können gefördert. Der Kreativität und den Farben sind keine Grenzen gesetzt. Je nach Können kann man einiges ausprobieren. Es wird hauptsächlich rechts und links gestrickt. Bei einigen Arbeiten werden die Maschen auf- und abgenommen. Es wurden auch schon einige Arbeiten ins Portfolio, (Arbeiten, die immer gemacht werden), aufgenommen: z.B. Socken, zwei Arten von Mützen (Links, rechts gestrickt und einige mit Zopfmuster), zwei Arten von „Amedisli“ (Pulswärmer) - zwei links, zwei rechts und dann versetzt. Das ist ein Spezialmuster. Schals werden mit einem Patentmuster gestrickt (die Wolle und ein Garn mitgestrickt). Dazu kommen noch zwei Arten von „Babyfinkli“ und Babydecken. Die Palette ist grösser geworden. Es wurde auch eine ganze Babykollektion entworfen. Diese besteht aus Mütze, Däumling, Stülpen und Schal. Diese Produkte werden viel verkauft.